



DRUCK

DES TAGES

Der Hauptdruck im Schweizer Davis-Cup-Team lastet wieder auf Roger Federer. 16



SPERRE

DES TAGES

Snowboarder Chad Otterstrom wurde wegen Dopingmissbrauchs lebenslang gesperrt.



VERPFLICHTUNG

DES TAGES!

Stefan Kuntz wird neuer Cheftrainer beim deutschen Zweitligisten Waldhof Mannheim.



VERPFLICHTUNG

DES TAGES II

McLaren-Mercedes hat Pedro de la Rosa als zweiten permanenten Testfahrer verpflichtet.

VOLKSBLATT NEWS

Interesse am FC Vaduz

FUSSBALL – Interesse am FC Vaduz zeigt der Ex-Manager von Vorarlbergs Bundesligist SW Bregenz, Markus Feldkircher. Er könne sich beim FC Vaduz die Stelle als Geschäftsführer oder Manager (Feldkircher: «Je nach dem wie man die Stelle bezeichnen will...») gut vorstellen. «Bisher habe ich diesbezüglich aber erst mit Trainer Walter Hörmann gesprochen. Kontakte mit dem Vorstand gab es noch keine», so Feldkircher, der insgesamt viereinhalb Jahre, davon dreieinhalb vollamtlich, die Geschicke von Bregenz in der Funktion als Manager geleitet hat. (rob)

Österreich hofft weiter

FUSSBALL – Das Projekt einer gemeinsamen Spitzenliga der Schweiz mit dem EM-2008-Co-Gastgeber Österreich wird von österreichischer Seite weiter vorangetrieben. Am Dienstag erwarten Österreichs Spitzenfunktionäre mit Ligapäsident Stronach unter anderen die wichtigsten Verantwortlichen des FC Basel (Gigi Oeri und CEO Hegi) und der Grasshoppers (Manager Perego und Präsident Widmer) zu Gesprächen.

Effenbergs Zukunft ungewiss

FUSSBALL – Der deutsche Ex-Internationale Stefan Effenberg hat nach der Vertragsauflösung in Wolfsburg seine Bundesliga-Laufbahn für beendet erklärt. «Ich weiss nicht, wohin die Reise geht. Es gibt einige Anfragen und Angebote. Der Rücktritt ist ebenfalls ein Thema», sagte der 34-jährige Mittelfeld-Regisseur, der am Mittwoch aus Verärgerung über eine Rüge seines Trainers Jürgen Röber («Übergewicht») gekündigt hatte.

Schnyder ohne Coach

TENNIS – Patty Schnyder muss das Sandplatzturnier in Charleston kommende Woche ohne Hubert Choudury bestreiten. Ihr Coach reiste am Dienstag in die Schweiz zurück und machte dafür familiäre Gründe geltend.

VOLKSBLATT REKORD

URALTREKORD GEKNACKT



SCHWIMMEN – Dominik Meichtry vom SC Uster hat bei den offenen südafrikanischen Meisterschaften über 400 m Crawl den von Alberto Bottini am 20. September 1988

bei den Olympischen Spielen in Seoul aufgestellten Schweizer Rekord um 33 Hundertstel auf 3:57,59 verbessert. Für den 18-jährigen Crawlspezialist der an den Schweizer Hallenmeisterschaften vor fünf Tagen das WM-Ticket für Barcelona löste, ist dies der erste Schweizer Rekord in einer Einzeldisziplin.

«Equipe tricolore» makellos

England-Sieg gegen die Türkei von Fan-Ausschreitungen überschattet

Frankreich hat zur Halbzeit der EM-Qualifikation eine «weisse Weste», und England ist nach dem Sieg gegen die Türkei in der Liechtenstein-Gruppe 7 wieder Spitze. Überschattet wurde die Partie in Sunderland aber von Schlägereien unter Fans. Auch Türkeis Verteidiger Alpay wurde attackiert.

Mit dem 2:1 gegen Israel ist die «Equipe tricolore» als einziges der 50 Qualifikationsteams noch ohne Punktverlust und führt mit 15 Punkten in der Gruppe 1 souverän. England löste mit dem 2:0 gegen die Türkei den WM-Dritten als Spitzenreiter der Gruppe 7 ab.

An der WM in Japan und Südkorea waren die Franzosen als erster Titelverteidiger ohne Torerfolg sang- und klanglos ausgeschieden. Jetzt befinden sie sich auf dem Rückweg zur Spitze. David Trezeguet und Zinedine Zidane bescherten dem Europameister am Mittwoch den fünften Sieg im fünften Spiel, wenngleich Nationalcoach Jacques Santini bekannte: «Es war sehr hart. Wir haben heute zwei Gesichter gezeigt.» Auch Real Madrids Star Zidane zollte den Israelis, die ihr Heimspiel auf Grund der Lage im Nahen Osten in Palermo austragen mussten, Respekt: «Sie haben gut gespielt.»

England neuer Leader

In der Gruppe 7 steuern die Engländer auf Endrundenkurs. «Es war eine grosse Nacht für den eng-

lischen Fussball», sagte Captain David Beckham, der gegen die Türken einen Penalty verwandelte. Der eingewechselte Darius Vassell hatte die Briten, die den Gästen die erste Niederlage nach 16 WM- oder EM-Qualifikationsspielen beibrachten, in Führung geschossen.

Fan-Ausschreitungen

Überschattet wurde die Partie in Sunderland von Schlägereien unter Fans; die Polizei nahm 95 von ihnen fest. Zudem griffen zwei Engländer den türkischen Verteidiger Alpay auf dem Spielfeld an und verpassten ihm ein «Veilchen». Alpay soll sich nach Zeitungsangaben auf dem Weg in die Kabine ein Gerangel mit Torhüter-Trainer Ray Clemence geliefert haben. «Ich weiss nicht, was geschehen ist. Aber das passiert im Fussball», versuchte Englands Nationaltrainer Sven-Goran Eriksson den Vorfall hinunterzuspielen. Die englische Zeitung «Sun» befürchtet, dass England das nächste Heimspiel «hinter verschlossenen Türen» austragen muss.



Zidane sorgte mit dem 2:1-Siegtreffer gegen Israel für die nach wie vor makellose Bilanz der Franzosen.

Drei Matchbälle für Wachter-Club Näfels

Näfels führt in der Best-of-5-Serie 2:0 und kann am Samstag alles klar machen

NÄFELS – Der MTV Concordia Näfels hat auch das zweite Playoff-Finalspiel der Volleyballer gegen Chénois gewonnen und führt damit in der Best-of-5-Serie 2:0. Das Volksblatt hat sich mit Matthias Wachter unterhalten, der hofft, mit Näfels morgen den Titel an sich reißen zu können.

• Stefan Lenherr

Volksblatt: Chénois galt im Vorfeld der Finalserie als der Favorit. Wieso denken Sie, läuft es Näfels derzeit so gut?

Matthias Wachter: Wir haben uns kontinuierlich gesteigert und sind immer besser geworden. Unsere Formkurve zeigt eindeutig nach oben während Chénois eher abgebaut hat. Bis jetzt haben bei uns alle Elemente gestimmt. Einmal konnten wir sogar mit 3:0 gewinnen.



Matthias Wachter hofft auf eine schnelle Titel-Entscheidung.

Welche Rolle nehmen Sie im Team ein?

Seit fünf Wochen muss ich mehrheitlich zuschauen, weil unser

Spielertrainer wieder dabei ist und meine Position übernommen hat.

Sie haben nun drei Matchbälle,

um den Schweizer Meistertitel zu gewinnen. Wann schätzen Sie, wird es soweit sein oder könnte es noch eng werden?

Wir wollen das jetzt durchziehen und morgen den Titel holen. Wir sind nach den zwei Siegen voller Selbstvertrauen, während Chénois mental abgebaut hat. Ich schätze, unsere Chancen morgen zu gewinnen und neuer Schweizer Meister zu werden, stehen bei 70:30 für uns.

Sie haben gesagt, nach dieser Saison im Volleyball kürzer treten zu wollen. Werden Sie nach einem eventuellen Titelgewinn noch eine Saison dranhängen?

Wenn wir den Titel holen, ist das erst recht ein Grund aufzuhören. Voraussichtlich werde ich aber auch im Falle einer Niederlage abtreten. Ein Titelgewinn zum Abschluss wäre aber natürlich super.